



Leitlinien für das Lernen mit KI am Freihof-Gymnasium Göppingen

Wir begreifen Digitalisierung als Chance und gestalten digitale Bildung verantwortungsvoll, kreativ und kompetenzorientiert. Dies gilt auch für die Künstliche Intelligenz, die in kürzester Zeit Teil unseres Alltags geworden ist. Wir wollen unserer Schülerinnen und Schüler auf eine Zukunft vorbereiten, in der KI zum Denken, Arbeiten und Gestalten dazugehört, und gleichzeitig Räume schaffen, in denen diese Technologien kritisch, kreativ und verantwortungsvoll erprobt werden können.

1. Ziele unseres KI-Curriculums¹

Unsere pädagogische Bestrebungen zur Entwicklung einer „KI-Kompetenz“ orientieren sich auf folgende Bereiche, die wir in den einzelnen Fächern und in fachübergreifenden Veranstaltungen in den Blick nehmen wollen:

1.1 Reflektierte Haltung gegenüber KI entwickeln

Unsere aktuellen Themenfelder, die wir im Blick haben wollen, lauten:

- Bias / Voreingenommenheit der KI (je nach Trainingsdaten)
- Ökologische Konsequenzen (hoher Energieverbrauch)
- Soziale (Un-)Gerechtigkeit (wer hat Zugriff auf Vollversionen)
- Skill-skipping („Wird eine bestimmte Fähigkeit nicht mehr benötigt, dann werden die Hirnareale, die diesen Skill implementieren, geschwächt.“ (STZ 20 Januar 2024 Seite 16)
- Umgang mit den Ergebnissen – Korrektheit, Fake, Halluzination etc.
- Datenschutz und Urheberrecht – dazu gehört auch die Kennzeichnung von KI-Texten (auch durch die Lehrkraft)

1.2 KI als Werkzeug zum Lernen nutzen

Lernende setzen KI gezielt ein, um ihr Verständnis zu vertiefen und Kompetenzen zu erweitern. Sie nutzen KI z.B. zur Recherche, zum Üben oder zur Veranschaulichung komplexer Zusammenhänge.

1.3 Zusammenarbeit und Kommunikation mit KI erlernen

Schülerinnen und Schüler üben die effektive Interaktion mit KI-Systemen. Sie formulieren präzise Anfragen, interpretieren Ergebnisse richtig und geben sinnvolles Feedback. Dabei trainieren sie auch allgemeine Kompetenzen wie präzise Kommunikation und Problemlösung.

2. Richtlinien zur Nutzung von KI an unserer Schule

- **Keine Leistungsbewertung durch KI:** KI-Systeme dürfen nicht zur Bewertung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden. Die Beurteilung von

¹¹ Die im folgenden aufgeführten Aspekte „Ziele“ und „Richtlinien“ orientieren sich an: <https://kmz-es.de/ki-textgeneratoren-in-schule-und-unterricht-teil-2-ki-curriculum-und-nutzungsregeln/>



Lernfortschritten und Kompetenzen muss in der Verantwortung der Lehrkräfte und nicht einer Maschine liegen.

- **KI-generierte Inhalte sind keine eigene Leistung:** Texte von KI-Systemen wie Chat-GPT zählen nicht als Leistung von Schülerinnen und Schülern, da sie nicht selbst erarbeitet wurden. KI-Tools können aber als Hilfsmittel dienen, wenn die Ergebnisse kritisch geprüft und mit eigenen Gedanken verbunden werden.
- **Transparenz bei der Nutzung von KI-Werkzeugen:** Wenn Schülerinnen und Schüler KI-Tools nutzen, müssen sie dies klar kennzeichnen. Die Angabe der verwendeten Werkzeuge entbindet jedoch nicht von der inhaltlichen Verantwortung. KI-generierte Inhalte müssen immer kritisch hinterfragt werden und dürfen nicht einfach als richtig angenommen werden.
- **Schutz persönlicher Daten:** Bei der Nutzung von KI-Systemen dürfen keine persönlichen Daten der Schülerinnen und Schüler eingegeben oder verarbeitet werden. Die Schule stellt sicher, dass die verwendeten Tools den Datenschutz beachten und die Privatsphäre schützen.
- **Ggf. Stichproben zur Überprüfung der KI-Nutzung:** Lehrkräfte können die Nutzung der von der Schule bereitgestellten KI-Werkzeuge durch Schülerinnen und Schüler stichprobenartig überprüfen.

Die Verpflichtung gegenüber diesen Regeln finden ihren Niederschlag in unserer Nutzungsordnung für digitale Geräte, in unserer GFS-Ordnung und in unseren BYOD-Regeln.

3. Datenschutzkonforme Nutzung der KI

- Damit wir Schülerinnen und Schülern sichere und datenschutzgerechte Zugänge zu den entsprechenden Werkzeugen anbieten können, arbeiten wir mit „Fobizz“ zusammen.
- In Fobizz können allen Lehrkräfte ihren Schülerinnen und Schüler für eine bestimmte Zeit oder für ein Schuljahr einen Zugang zu entsprechenden KI-Werkzeugen ermöglichen. Der Normalfall ist die Gewährung eines zeitlich begrenzten Zugriffs auf die KI von Fobizz.

4. Unterrichtsinhalte – Mediacurriculum

4.1 Das Fach „Informatik und Medienbildung“

- Schülerinnen und Schülern erhalten im Fach „Informatik und Medienbildung“ in der Klasse 6 die ersten grundlegenden Kenntnisse über KI und vertiefen diese in den folgenden Jahren (vgl. vorläufiges Fach-Curriculum).

4.2 Fachübergreifender Unterricht

Während des Schuljahres gibt es in den Klassenstufen 7-10 eine **KI-Themenwoche**, in der teilweise fachübergreifend die folgende Inhalte behandelt werden:

- Kl. 7: Recherche für eine Präsentation
- Kl. 9: KI und Deep Fakes
- Kl. 10: KI und Veränderung der Arbeitswelt



Ferner planen wir einen Teil der **Poolstunden** im neuen G9 für die Förderung von Unterrichtsprojekten gemäß des deeper learning-Konzepts zu nutzen, die teilweise als fächerübergreifendes Projekt geplant sind und auch die KI-Kompetenzen im Blick behalten sollen

- Kl. 7 (Poolstunde „Klassenlehrerstunde“): Soziale Medien und Körperwahrnehmung
- Kl. 9 (Poolstunde Gemeinschaftskunde): Demokratiebildung
- Kl. 10 (Poolstunde Mathe): Datenerfassung und -aufbereitung

Die **Projektstage** am Ende des Schuljahres enthalten immer auch Projekte, in denen die Kompetenzen rund um digitale Medien gefördert werden.

4.3 Fachschaften

Die Fachschaften ergänzen ihr Mediencurriculum, in dem ersichtlich wird, welche Inhalte sie unterrichten, in dem die Förderung von KI-Kompetenzen eine Rolle spielen.
